

## Festliche Preisverleihung am 5. LANDESEN

Mit über 100 Einsendungen stiess auch die fünfte Durchführung des Schreibwettbewerbs LANDESEN auf ein beachtliches Interesse. Am frühen Sonntagabend des 31. August wurden die prämierten Werke in Biel-Benken festlich präsentiert. Die Jury unter dem Vorsitz des renommierten Schriftstellers Alain Claude Sulzer mit Verena Stössinger, Fabienne Thoma, Barbara Horvath, Helmut Berger, Max Häne und Tanja Arx krönte die folgenden Einsendungen:

### LANDESEN 2025: die Prämierten

#### LYRIK Jugendliche

2. Céline Meyer, Aesch: «Zukünftiger Weg»

#### PROSA Jugendliche

1. Lisa Ryser, Erschwil: «Die Wege ins Nichts»
2. Cristina Vescovo, Nunningen: «Urteil und Vergebung»
3. Emily Jones, Therwil: «Die Hoffnung»

#### LYRIK Erwachsene

1. Renata Hossli, Aesch: «Wege ins Blaue»
2. Susanne Brugger, Pratteln: «Heimwege»
3. Sibylle Derungs Nissen, Witterswil: «Weg zur Arbeit»
3. Friedrich Weibel, Dornach: «Weg»

#### PROSA Erwachsene

1. Friedrich Weibel, Dornach: «Weg mit Euch»
2. Arkas Sotoudeh, Therwil: «Irmis Hut»
3. Martin Streckisen, Erschwil: «Den Leitplanken entlang»

teilgenommen wird. Es sei in Erinnerung gerufen, dass das Einzugsgebiet sehr eingeschränkt ist. Mitmachen können ausschliesslich Schreibwillige aus dem Unteren Baselbiet, dem Laufental und dem Schwarzbubenland. Auffallend war die rege Beteiligung aus gerade diesem Teil des Kantons Solothurn.

Zur Einstimmung des diesjährigen LANDESEN-Festes ertönten Sätze aus Texten von Schülerinnen und Schülern der Klasse 6a von Fabienne Schirmer, unterteilt und ergänzt durch Dominik Zenhäuserns Saxofonklänge.



*Zwei Musiker vereint: links Alain Bürgler (links), verantwortlich für die Ton- und Aufnahmetechnik, neben ihm der Saxofonist Dominik Zenhäusern.*

Als Jurypräsident wirkte ein weiteres Mal der Schweizer Schriftsteller Alain Claude Sulzer. In Riehen geboren, wurde er als Teilnehmer zum Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb Klagenfurt eingeladen und war danach dortselbst mehrere Jahre Jurymitglied. Sein neuester Roman «Fast wie ein Bruder» sah sich in den Kulturtipps der Juni-DZ besprochen. Für eine gehörige Portion Fachkompetenz war also bestens gesorgt. Alain Claude Sulzer reflektierte in seiner Eröffnungsrede den Nutzen und Unnutzen von ChatGPT und Künstlicher Intelligenz...



*Auch das 5. LANDESEN stiess auf reges Interesse.*

Es ist schon interessant und keineswegs selbstverständlich, dass derart eifrig an dem 2016 von Barbara Horvath, Helmut Berger und Urs Berger ins Leben gerufenen Schreibwettbewerb



*LANDESEN Mitgründer Helmut Berger im angeregten Gespräch mit Peter Burch*

Auch alt Gemeindepräsident Peter Burch ergriff das Wort und hielt – wie wir es von ihm nicht anders gewohnt sind – eine

launige und mit originellen Zitaten angereicherte Rede. Sie kam beim Publikum bestens an und war zudem eine dankbare Zäsur im Reigen der Preisverleihungen. Die prämierten Texte wurden von Barbara Horvath (derzeit engagiert am Residenztheater München) und den Schauspielern Helmut Berger und Aurel von Arx auf prächtige Art vorgetragen. Insbesondere Helmut Bergers farbig und äusserst genussvoll vorgetragene Geschichte «Irmas Hut» von Arkas Sotoudeh löste beim Publikum wiederholt spontane Lacher aus.

Nach den Textpräsentationen hielten jeweils Jurymitglieder die vorbereiteten Laudationes und überreichten den auf die Bühne gebetenen Preisträgerinnen und Preisträgern die Holzbuchtrophäe, eine Urkunde und den Barpreis.



**Arkas Sotoudeh aus Therwil, Gewinnerin des 2. Preises in der Kategorie «Prosa».**

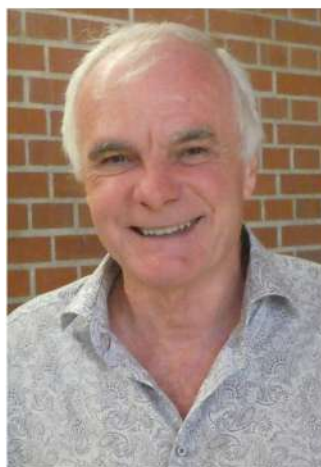


**Links der Schauspieler und Theaterpädagoge Aurel von Arx, der einen Teil der prämierten Texte rezitierte, rechts Martin Streckeisen aus Erschwil, ausgezeichnet mit dem 3. Preis in der Sparte «Prosa».**

Das Team von LANDLESEN kann seit seiner Gründung auf einen nimmermüden Stamm zählen. Dieses Jahr neu hinzugestossen ist die in Österreich geborene Tanja Arx. Sie studierte vorerst Bildende Kunst und begann danach mit ihrer schriftstellerischen Tätigkeit. Derzeit arbeitet sie an ihrem ersten Roman «Zwischen Haut und Himmel», welcher sich mit den psychosozialen Dynamiken von Krieg und dessen Folgen auseinandersetzt. Ihr Theaterstück «Unter Vaters Beton blüht die Utopie» wurde am Theater Basel und dem Schauspiel Leipzig aufgeführt.



**Die Autorin Tanja Arx stiess neu zum LANDLESEN-Team**



**Der erste Preis in der Kategorie «Prosa» wurde Friedrich Weibel aus Dornach zugesprochen. In der Kategorie «Prosa Jugendliche» siegte Lisa Ryser aus Erschwil.**



**LANDLESEN darf immer wieder auf freiwillige Helferinnen wie hier Claudia Meyer zählen.**

Sämtliche ausgezeichneten Beiträge der vergangenen Wettbewerbe und des aktuellen LANDLESENS sind auf der Website [www.landlesen.ch](http://www.landlesen.ch) nachlesbar. Ebenso ist noch das Landlesen-Buch mit ausgewählten Beiträgen der ersten drei Austragungen 2017–2021 erhältlich.

Fotos: Karin Steiger, Urs Berger; Text: Urs Berger